

Museum Stift Stams

„Österreichisches Museumsgütesiegel“ erhalten

(mg) Vertreter der Zisterzienserabtei Stift Stams nahmen jüngst das „Österreichische Museumsgütesiegel“ für das Museum Stift Stams entgegen.



Im Bild: Heimo Kaindl (Vorsitzender der Jury), Gert Ammann, Josef Kretschmer, Johanna Schwanberg (Präsidentin von ICOM Österreich), Matthias Beitzl (Präsident Museumsbund Österreich) (v. l.)

Foto: M. Tessaro, Bozen

Die Kriterien des Gütesiegels orientieren sich an der Definition des Begriffs „Museum“, die vom Internationalen Museumsrat (ICOM) aufgestellt wurde: „Ein Museum ist eine gemeinnützige, auf Dauer angelegte, der Öffentlichkeit zugängliche Einrichtung im Dienste der Gesellschaft und ihrer Entwicklung, die zum Zwecke des Studiums, der Bildung und des Erlebens materielle und immaterielle Zeugnisse von Menschen und ihrer Umwelt sammelt, bewahrt, erforscht, vermittelt und ausstellt.“ Die

Jury hob insbesondere hervor: „Mit den Kunstwerken wird die Klostergeschichte und -kultur des Stiftes und der Zisterziensermönche erlebt, wobei ein wichtiges Augenmerk auf das Stauen über die Kunstwerke gelegt wird. In Anbetracht der Ehrenamtsstruktur sind besonders die Objekterfassung am PC und die vorhandene Depotordnung und Aufbewahrungssituation positiv zu benennen.“ Zudem lobt die Jury „das überzeugende Engagement der ehrenamtlichen Mitarbeitenden“.